



# Handelsblatt

für den  
deutschen Gartenbau  
und die mit ihm verwandten  
Zweige.

No. 17.

Steglitz-Berlin, den 28. April 1906.

XXI. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau usw.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Steglitz-Berlin.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Nach § 37 des Statuts ist der Mitgliederbeitrag (für 1906 M. 6.— und M. 2.— für Gruppenunkosten in Summa M. 8.—) im Januar portofrei an die Kasse des Verbandes zu zahlen. Unter Hinweis darauf ersuchen wir um Einsendung der noch fälligen Beiträge, andernfalls wir dieselben statutengemäss im Mai durch Postnachnahme erheben müssen.

**Verband der Handelsgärtner Deutschlands, Steglitz-Berlin.**

## Gärtnerischer Handel im Monat Januar/Februar 1906.

Frische Blumen . . . . .	Einfuhr	9 607 dz (1905: 5 102 dz)
	Ausfuhr	232 dz ( „ : 167 dz)
Frische Blätter . . . . .	Einfuhr	3 030 dz ( „ : 3 230 dz)
	Ausfuhr	213 dz ( „ : 212 dz)
Blätter usw. getrocknet usw.	Einfuhr	10 132 dz ( „ : 2 603 dz)
	Ausfuhr	742 dz ( „ : 487 dz)
Gewächse, lebende . . . . .	Einfuhr	36 359 dz ( „ : 6 413 dz)
	Ausfuhr	6 637 dz ( „ : 3 655 dz)
Küchengewächse, frische .	Einfuhr	298 308 dz ( „ : 298 783 dz)
	Ausfuhr	84 558 dz ( „ : 24 720 dz)
Frisches Obst . . . . .	Einfuhr	52 210 dz ( „ : 126 081 dz)
	Ausfuhr	4 055 dz ( „ : 3 390 dz)
Sämereien . . . . .	Einfuhr	26 600 dz ( „ : 28 280 dz)
	Ausfuhr	169 000 dz ( „ : 148 922 dz)

Der obigen, von uns allmonatlich gebrachten kleinen Uebersicht über den gärtnerischen Handel in Ein- und Ausfuhr möchten wir diesmal einige Bemerkungen hinzufügen, da wir annehmen, dass sie von einigem Interesse sein werden. Die beiden genannten Monate waren die letzten vor dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge, und voraussichtlich auch die letzten, die nach dem alten statistischen Warenverzeichnis aufgestellt wurden.

Der in den beiden Monaten Januar und Februar bevorstehende Einfluss der neuen Handelsverträge ist bei einigen der obigen Positionen ganz deutlich erkennbar. Zunächst bei den getrockneten Blättern, Palmenwedeln usw. Hier ist die Einfuhr auf 10 132 dz gegenüber 2 603 dz im Vorjahre gestiegen, und entfällt dieses hohe Mehr ausschliesslich auf Japan. Die Einfuhr betrug im gesamten vorigen Jahre

nur 7 688 dz, in den beiden ersten Monaten dieses Jahres allein 8 459 dz, in den gleichen Monaten des Vorjahres 1 491 dz. Mag bei der geringeren Einfuhr des Vorjahres auch etwas noch der Krieg mitgewirkt haben, so ist doch festzustellen, dass in den letzten Monaten 1905 die Einfuhr sich erheblich vermehrte, um in den beiden ersten Monaten dieses Jahres dann ganz bedeutend auf die genannte hohe Ziffer anzuwachsen. Man weiss, dass die Einfuhr Japans wohl ausschliesslich aus trockenen Cycaswedeln besteht, und sieht man, dass man sich bemüht hat, vor Toresschluss noch so viel wie möglich zollfrei hereinzubekommen; und 8 000 dz sind ja ein ganz netter Posten, der wohl noch eine Zeitlang vorhalten wird.

Bei den lebenden Gewächsen tritt die bevorstehende Einwirkung der neuen Handelsverträge noch viel deutlicher zu Tage. Während im Januar/Februar 1905 bei damaligem vollständig günstigen, wenig frostreichen Wetter die Einfuhr 6 413 dz betrug, stieg sie in den gleichen Monaten dieses Jahres auf 36 359 dz! Hier entfällt natürlich der Löwenanteil auf Holland mit seinen jetzt zollbelasteten Baumschulenartikeln. Man hat hier gegen 3 797 dz im Januar/Februar 1905 in diesem Jahre noch schleunigst 27 411 dz über die Grenze geschafft! Dieses Mehr von beinahe 24 000 dz würde, wenn man annähme, dass es aus nur zollpflichtiger Ware bestände, was wohl, abgesehen von Forstpflanzen, auch der Fall ist, heute das nette Sümmchen von ca. 130 000 M. Zoll kosten.

Auch Belgien hat, trotzdem es Palmen, Lorbeerbäume und indische Azaleen frei nach Deutschland einführt, anscheinend auch noch vor dem 1. März einen ganzen Posten

